

Vierzig Jahre in Japan **– Rückblick und Ausblick eines deutschen Rechtsanwalts –**

Peter Rodatz *

- I. Das Büro *Dres. Vogt & Sonderhoff*, jetzt *Sonderhoff & Einsel*
- II. Meine Aufgaben
- III. Anmerkungen zum japanischen Gesellschaftsrecht
- IV. Stellung der Juristen in der japanischen Gesellschaft
- V. Streit, Streitbeilegung und Streitvermeidung
- VI. Ausblick: Tendenzen zur Verrechtlichung und Chancen für Ausländer
- VII. Schluss

I. DAS BÜRO *DRES. VOGT & SONDERHOFF, JETZT SONDERHOFF & EINSEL*

Im November 1964, also vor beinahe vierzig Jahren, bin ich über die damals neue Nordroute von Hamburg über Alaska nach Japan geflogen. Ich war auf dem Weg nach Tokyo, in dem gerade die olympischen Spiele zu Ende gegangen waren, um bei *Dres. Vogt und Sonderhoff* meine Tätigkeit aufzunehmen.

Gründer des Büros war *Dr. Karl Vogt*, der – so geht die Geschichte – als Konsularbeamter bei der Beförderung zum Generalkonsul in Yokohama übergangen worden war und sich, vermutlich erbost, mit einem Engländer als Anwalt selbständig machte. Das war 1910, zum Ende der Meiji-Zeit.

Dr. Vogt hatte Japanologie, wahrscheinlich eher die japanische Sprache, und Recht studiert. Er hatte rechtzeitig erkannt, dass sich neben der üblichen Beratung der deutschen Kaufleute in Yokohama/Tokyo eine profitable Tätigkeit auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes anbot. Er meldete also Patente und Warenzeichen in erster Linie für deutsche Industriemandanten an – dabei ist es bis heute geblieben.

Dr. Roland Sonderhoff, auch er Jurist und damals noch ohne zweite Staatsprüfung, kam Ende der zwanziger Jahre nach Japan, musste das Land aber nach Ende des Zweiten Weltkrieges verlassen und holte dann seine Referendarzeit als mittlerweile Endvierziger nach. *Dr. Vogt* durfte in Japan bleiben und hielt einen wohl mehr rudimentären Betrieb aufrecht, bis *Dr. Sonderhoff* Anfang der fünfziger Jahre als deutscher Anwalt vom Obersten Gerichtshof eine – allerdings beschränkte – Zulassung als japanischer Anwalt erhielt. Ein Spezialgebiet war die Mitwirkung bei der Wiederherstellung

* Bei dem Text handelt es sich um eine leicht überarbeitete Fassung des Vortrages, den der Verfasser auf Einladung der DJJV am 15. April 2004 in Frankfurt am Main in den Räumen der Sozietät *Büsing, Müffelmann & Theye* gehalten hat; s. dazu auch den Bericht auf S. 291 in diesem Heft (*Anmerk. d. Red.*).